

# Intelligenz Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 8. Dienstag, den 25. Januar 1848

**Waiblingen.** Da nicht selten der Fall vorkommt, daß theils franke und frepitte Pferde von Leimsiedern u. aufgetauft werden, theils senst Pferde ohne alle Controle geschlachtet und das Fleisch genossen wird, so sieht man sich, sowohl im Interesse der dadurch in ihrem Gewerbe beeinträchtigten Kleemeister, als aus gesundheits-polizeilichen Rücksichten, zur Bekanntmachung der gesetzlichen Bestimmungen, nach welcher zwar den Leimsiedern unbenommen ist, gesunde, jedoch zum Dienste nicht mehr taugliche Pferde aufzukaufen und zu ihrem Gewerbe zu verwenden, so wie jedem Eigenthümer eines Pferds, welches abgethan werden soll, gestattet ist, sich deshalb statt des Kleemeisters an einen andern zum abdecken Berechtigten zu halten, vorausgesetzt daß das Thier auf eigenen Füßen fortgebracht werden kann, und an keiner ansteckenden Krankheit leidet, daß aber in dem einen oder andern Fall die vorgeschriebene Besichtigung der Thiere voranzusehen hat,

veranlaßt. Den 20. Januar 1848. Königl. Oberamt.

Stuttgart den 22. Januar 1848.

Die ordentliche Versammlung der Stände des Königreichs, welche Seine Königliche Majestät durch höchste Verordnung vom 20. December v. J. in Höchst Ihre Haupt- und Residenzstadt Stuttgart hatten einberufen lassen, wurde heute in herkömmlicher Weise feierlich eröffnet.

Die Feierlichkeit begann mit einer, Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Stiftekirche von dem Stiftsprediger, Oberkonsistorialrath v. Klemm, gehaltenen Landtagspredigt, nach deren Beendigung Seine Königliche Majestät, begleitet von Höchst Ihren Hofbeamten und Adjutanten, in das Ständehaus sich begaben.

Höchst Dieselben wurden bei Ihrer Ankunft von den Ministern, den übrigen Mitgliedern des Geheimen Rathes und einer Deputation der Ständeversammlung empfangen. Nach dem Eintritte Seiner Königlichen Majestät in den Sitzungsaal der zweiten Kammer, in welchem sämtliche anwesende Mitglieder beider Kammern versammelt waren, er-

folgte die Beerdigung der erstmals in die Ständeversammlung eintretenden Mitglieder nach der von dem Minister des Innern vorgelesenen Eidesformel.

Seine Königliche Majestät hielten hierauf an die Stände des Königreichs folgende Rede vom Throne:

Durchlauchtigste, Durchlauchtig-Hochgeborne, Hochgeborne, Edle, Ehrwürdige, Liebe Getreue!

Nach einer schweren Prüfung, welche uns die göttliche Vorsehung auferlegt hat, fühle Ich Mich glücklich, Meinen treuen Ständen ankündigen zu können, daß die durch Theuerung verursachten Leiden unseres Volkes - Dank dem allmächtigen Gott - durch reichlichen Segen der Erde geendigt sind.

Im Namen des Vaterlandes statte Ich allen Ständen, denen vorzüglich das Beispiel unserer ehrwürdigen Geistlichkeit vorgeleuchtet hat, den lebhaftesten Dank ab für alle Maßregeln der Wohlthätigkeit, die die Drangsale der Unbemittelten zu lindern gesucht haben.

Wenn auch in diesen verhängnißvollen Zeiten

einzelne Unordnungen vorgefallen sind, so hat sich ebenso sehr der treue Sinn der gutgesinnten Bürger ausgezeichnet, und die Störer der Ordnung sind durch unsere Gesetze gerichtet worden.

Trotz der großen unvorhergesehenen Ausgaben, die die Staatskasse bei dieser Gelegenheit zu tragen gehabt hat für Ankauf von fremdem Getreide, für außerordentliche Bauten der Straßen und schnellere Förderung unserer Eisenbahnen, kann Ich doch mit hoher Zufriedenheit erklären, daß unser geregelter Staatshaushalt und die Ergebnisse der frühern Jahre uns in den Stand gesetzt haben, diese große Ausgaben zu entrichten, ohne den Steuerpflichtigen größere Opfer als bisher aufzulegen.

Bei unserem Finanzgesetze werden Sie mehrere vorgeschlagene Erleichterungen für den Grund und Boden zu berathen haben.

Unser Eisenbahnbau schreitet so glücklich fort, daß Ich hoffe, in dieser Finanzperiode die verabschiedete Bahn vollendet zu sehen.

Für unsere Justizgesetzgebung sind für einen künftigen Landtag mehrere zeitgemäße Reformen in Arbeit begriffen, einige dringendere werden Ihnen auf diesem Landtage vorgelegt werden, unter diesen eine allgemeine deutsche Wechselordnung, welche als ein sehr erfreulicher erster Schritt zu einer Gemeinsamkeit deutscher Gesetzgebung zu betrachten ist.

Meine Ueberzeugung, daß der gegenwärtige Zustand der Presse für Zeitschriften und Blätter in Deutschland den gerechten Erwartungen der Regierungen, so wie den Bedürfnissen der Nation nicht mehr entspreche, hat Mich veranlaßt, dem Bundestag Meine entschiedenen Anträge mitzutheilen und darauf anzutragen, daß ein für alle Bundesstaaten gültiges Pressegesetz die Freiheit der Presse ausspreche unter der Bedingung eines Strafgesetzes gegen den Mißbrauch und gegen die Uebertreter dieses Gesetzes.

Die Nothwendigkeit eines Gesetzes für die Wahlen der Abgeordneten, so wie über die Organisation der Gemeindebehörden und über die Verehelichung der Gemeindegewissen ist durch die Ausbildung unserer öffentlichen Zustände ausgesprochen, in gleicher Richtung werden Sie die Entwürfe der Gesetze über Banrechte und andere Grundlasten beurtheilen, welche unter Beachtung der Forderungen des Rechts wohlbe gründeter älteren Verhältnisse die Einrichtungen und Bedürfnisse unserer Zeit auszugleichen be stimmt sind.

Noch eine ernste Pflicht bleibt Mir zu erfüllen übrig. Die allgemein bekannten Vorfälle in der Schweiz, herbeigeführt durch schroff entgegenstehenden Parteien, bis zum Bürgerkriege

entflammt, mußten auch für die Nachbarländer einen gefährlichen Einfluß ausüben.

Deutsche, durch die Gerichte verfolgte Verbrecher sammelten sich in jenem Lande, suchten Vereine mit ihren Landsleuten zu stiften, so wie uns durch Schriften revolutionären Inhalts zu überschwemmen. Jedes auch noch so schlechte Mittel wurde versucht, um Aufregung und Unzufriedenheit mit dem Bestehenden zu verbreiten.

In diesem Zustande, der ebenso gefährlich für uns, wie für unsere Bundesnachbarn ist, wende Ich Mich mit allem Vertrauen an Meine getreuen Stände als diejenigen, die an der Spitze unseres Volkes seinen Sinn und seine Denkart aussprechen. Ich lege Ihnen offen die Lage unserer Verhältnisse vor.

Wenn die Einwirkungen von Außen stärker hervortreten sollten, so werden Sie Mich mit unerschütterlichem Muth, so wie einst gegen die Feinde unseres Vaterlandes, jetzt - nach beinahe 32jähriger Regierung - gegen Störer unserer innern Ruhe mit eben der Festigkeit und Entschiedenheit in Grundsätzen auftreten sehen.

Zu Vereinigung mit Ihnen, im Geiste unserer Verfassung handelnd, gehe Ich ruhig den Stürmen unserer Zeit entgegen.

Gott schütze und segne unser Vaterland!

### Bekanntmachungen.

Waiblingen.

(Roggen und Welschkorn-Verkauf.)

Vorzüglich schönes altes Welschkorn zu 3 fl. den Centner, circa 3 Simri.

Roggen guter Dualität zu 4 fl. d. Centner oder gut 3 Simri, kann jeden Tag vom hiesigen Kasten gegen baare Bezahlung erkauft werden.

Den 24. Jan. 1848.

K. Cameralamt.

De s c h e l b r o n n.

Dem Jacob Medel auf dem Stöckenhof wird im Executionswege eine Kuh und etwas Heu und Stroh gegen baare Zahlung am Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft.

Den 21. Januar 1848.

Gemeinderath.

Waiblingen. Der Unterzeichnete verkauft 1 Viertel Aker am Rommelshäuserweg. Die Liebhaber hiezu können täglich einen Kauf abschließen.

Christian Pfeiderer.

Waiblingen. Christoph Häuffermann, auf der Grabenstraße, ist Willens sein Haus ganz oder die Hälfte zu verkaufen. Kaufsliebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit ihm abschließen.

Einen Wagen voll Angersen hat zu verkaufen Wer? sagt die Redaction.

**V e r s c h i e d e n e s.**

**E r f u r t.**

Diese Stadt mit ihren riesigen Thürmen und formlosen Häusermassen war bekanntlich die Hauptstadt von Thüringen. Gegenwärtig ist Erfurt eine von ruhigen Mauern eingeschlossene Festung, die von einem mit Wasser angefüllten Wallgraben umgeben wird. Unter den vielen Sehenswürdigkeiten verdient besonders der Dom erwähnt zu werden. Er ist ein kolossales Gebäude mit stolz herniedersehenden Thürmen. Ich bestieg einen derselben und ließ mir die weltberühmte große Glocke zeigen, welche 275 Centner wiegt und von dem Bischof Theodorich II., einem Bruder des meißnischen Markgrafen Heinrich des Erlauchten, am ersten Pfingstfeiertage 1247 gekauft und nach seiner Kontubine Susanna genannt wurde. Es wurde mir gesagt, daß ihr summender Ton, wenn sie zu Oestern geläutet würde, noch über Pfingsten hinaus hörbar sey und man hatte mir damit kein Märchen aufgebunden, denn Pfingsten ist ein Ort einige Stunden von Erfurt gelegen.

\* Ein Apotheker ist ein Mann, der von Eingebungen lebt, und sich immer wohler befindet, je schlechter es Andern geht. Er braucht das Pulver nicht erfunden zu haben, wenn er es nur zu mischen versteht.

— Welcher Unterschied ist zwischen dem Papste und Rothschild? Der Papst ist der Beherrscher der Gläubiger, und Rothschild der Gläubiger der Beherrscher.

**Waiblingen. (Fruchtmart.)**

Denjenigen Käufern welche bei hiesigem Fruchtmart, an einem Tage unter dem Kornhaus mindestens 25 Scheffel kaufen, wird eine Prämie von einem Kronenthaler von der Stadtkasse gegeben. Diese Verwilligung dauert vorerst vom 2. Febr. bis zur nächsten Erndte.

Den 24 Januar 1848.

Stadtrath.

**W i n n e n d e n**  
Naturalien-Preise vom 20. Januar 1848.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedert.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Scheffel	14	56	14	40	14	24
Dinkel, " "	7	12	6	19	5	44
Haber, " "	5	—	4	41	4	20
Haber, " "	—	—	—	—	—	—
Roggen, " "	11	12	10	40	10	8
Gersten, " "	10	—	9	—	8	32
Neue Wintergerste.	—	—	—	—	—	—
Weizen, 1 Simri	1	52	1	45	1	40
Einforn	—	—	—	—	—	—
Gemischtes, " "	1	30	1	27	1	24
Erbsen " "	2	—	1	48	1	36
Linzen " "	2	12	2	—	1	48
Wicken, " "	—	54	—	45	—	36
Welschkorn, " "	1	20	1	12	1	—
Ackerbohnen, " "	1	36	1	24	1	12

8 Pfund weißes Kernen-Brod	26 fr.
Der Kreuzer-Weck wiegt	6 1/2 Loth.
1 Pfund Rindfleisch	7 fr.
1 " Kalbfleisch	7 fr.
1 " Schweinefleisch	11 fr.

**Waiblingen.**

8 Pfund weißes Kernen-Brod.	26 fr.
8 Pfund schwarzes Brod	24 fr.
Der Kreuzer-Weck muß wägen	6 1/2 Loth.
1 Pfund Rindfleisch	8 fr.
1 " Kalbfleisch	8 fr.
1 " Schweinefleisch	11 fr.
1 Sri. Kartoffeln	44 bis 48 fr.
5 Eier	8 fr.
1 Pfund Butter	18 bis 20 fr.

**Waiblingen.**

Naturalienpreise vom 22. Januar 1848.

Dinkel, 6 fl.	40 fr.	6 fl.	24 fr.	6 fl.	9 fr.
Haber, 5 fl.	24 fr.	5 fl.	6 fr.	5 fl.	— fr.
Gerste	9 fl.				
Ackerbohnen	das Str.	1 fl.	28 fr.		

**Waiblingen.**

**Seife und Lichterpreise.**

Lichter gegossene	das Pfund zu	23 fr.
Lichter gezogene	—	22 —
Seife das Pfund zu		17 —

**G ü t e r = V e r f ä u f f e.**

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Ludwig Baumgärtner, Maurer. Jac. Fr. Klöpfer.	1 1/2 B. 13 A. Aker in der Spittthalden. 1 Brtl. Aker am Kemser Weg.		7. Februar.	Mit Stadtpfeger Röhn kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Daniel Gaupp.	1 Brtl. Aker unte dem Kofisohl.		14. Feb.	Ebenso.
Joh. G. Widmann Bauer.	2 Brtl. Aker in Sackträger.		14. Feb.	Ebenso.
J. G. Walz.	1/3 an 3 1/2 Brtl. Aker im kleinen Feld.		14. Feb.	Ebenso.
Adam Kof.	1 Brtl. Baumgut beim Siechenhaus		14. Feb.	Ebenso.
Gottlieb Schwald	2 Brtl. Aker im Eisenthal.		14. Feb.	Ebenso.
Mathäus Böhringer, Dan. S. Georg Hummel.	1/3 an einem Haus und Sweuer im Habergäfle. Eine halbe Behausung am Beinsteinerweg.		31. Januar.	Mit Stadtrath Schneider kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Daniel Gaupp.	Eine Behausung an der Winnender Stalg.		21. Feb.	Mit Stadtrath Stüber kann ein Kauf ab. w.
Gul. Tochtermann	Eine Behausung vordem Trinktörle.		14. Feb.	Mit Stad. Wöfner kann ein Kauf ab. w.
Math. Pfander led.	2 Brtl. im schmalen Pfad.		14. Feb.	Mit Stadtrath Häberle kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Dorothe Abbrecht	2 1/2 Brtl. Aker in Kennen-Aker.			
Carl Mangold, Speisewirth	1 Brtl. Baumgut im Kezenbach.			Mit dem Pfleger Schäfer kurz kann ein Kauf abgeschlossen w.
Gottl. Fr. Rauffmann, Seisensieder.	2 B. Aker im Schmiedemer Weg.	250 fl.	7. Februar.	
Carl Dannenhauer's Wittwe.	2 1/2 B. 1 1/4 A. Wiesen am Beinsteiner Weg.	170 fl.	7. Februar.	
Magelschmid Schweizer.	Ein halbes Haus in der Weingärtner Vorstadt.	316 fl.	6. März	
Christian Nink.	den Aen Theil an einem Haus an der Bürgermühle	425 fl.	14. Feb.	1/3 baar 2/3 in 2 Jahr. Ziefer.
Maurer Kramer	2 Brtl. Aker im Galgenberg.	100 fl.	31. Januar.	
	2 Brtl. Aker im Galgenberg.	100 fl.	14. Feb.	

Druck und Verlag der N. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Nichter bezogen das Pfund zu 28 fl.  
 Nichter bezogen das Pfund zu 22 fl.  
 Nichter bezogen das Pfund zu 17 fl.